

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896**

144 (5.12.1896)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 144.

Ercheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.  
Im Bezugsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 5. Dezember

Einschlagsgebühr per gewöhnliche vier-  
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Inserate erbitet man Tags zuvor bis  
Spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 2. Dez. [Karlsru. Ztg.] Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern den Staatsminister Dr. Kolk zum Vortrag. In der Besserung des Befindens seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs ist dauernd ein langsames Fortschreiten zu bemerken. Höchstderselbe verbringt bei günstiger Witterung täglich einige Zeit im Freien auf der Schloßkaltane. Immerhin wird noch eine längere Schonung erforderlich sein. Heute trafen Ihre Königlichen Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin auf Schloß Baden ein, um daselbst morgen den Geburtstag Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin gemeinsam mit Höchstihren Eltern zu begehen. Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin und der Erbprinz werden sich Freitag den 4. d. M. zur Besetzung des dahingeshiedenen Fürsten zu Fürstenberg nach Donaueschingen begeben. Die Großherzogliche Familie hat für den Entschlafenen eine dreiwöchentliche Familientrauer angelegt.

Karlsruhe, 2. Dez. Das Geburtsfest der Frau Großherzogin (geb. 3. Dez. 1838) ist ein Festtag für das Land. Die Bevölkerung ist erfreut, daß die hohe Frau nach so manchem schweren Leid in diesen Septembertagen die Beglückung mitgenießt, den 70. Geburtstag des geliebten Gatten als ein wahres Volksfest weithin durch die deutschen Gauen begangen zu sehen. Auch die Prüfung der letzten Wochen durch die Erkrankung des Großherzogs hat sich wieder in Freude wandeln dürfen. Durch die Ehrengabe des Landes zum Geburtsfest des Großherzogs wird nun der Fürstin auch noch die Genugthuung, einen Herzenswunsch, die Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims in schöner Weise erfüllt zu sehen.

Der Gesandte v. Jagemann ist, wie die „Karlsru. Ztg.“ mittheilt, nach mehrwöchiger Abwesenheit am 29. v. Mts. wieder in Berlin eingetroffen.

SS Karlsruhe, 3. Dez. Die Enthüllung und Einweihung des von ehemaligen Einjährig-Freiwilligen errichteten Leib-Grenadier-Denkmal findet am 18. Dezember, dem Jahrestage des Gefechts bei Nuits, Mittags

12 Uhr, vor der neuen Grenadier-Kaserne statt. Die Weiberde hält der Vorsitzende des Denkmals-Ausschusses, Herr Prof. Hermann Göb; sodann folgt die Enthüllung und Uebergabe des Denkmals an das Regiment, sowie Uebernahme durch den Regiments-Kommandeur. Am Vorabend ist Festbankett im kleinen Saale der Festhalle. — Nach der kalten Witterung der letzten Tage trat heute Nachmittag plötzlich Regenwetter ein. Die Folge davon war Glätte und die damit unausbleiblichen Burzelbäume die Straßen passirender Fußgänger. Der angerichtete Schaden dürfte indessen kein allzu-großer sein, da sofort allenthalben für Gangbarmachung der Straßen gesorgt wurde.

Karlsruhe, 2. Dez. Unser 14. Armeekorps wird nächstes Spätjahr ein großes Kaisermanöver abhalten, an dem sich auch das 15., 16. und 8. Armeekorps beteiligen werden, und zwar finden diese Uebungen im Norden Lothringens, Kreis Niedenheim und Bolchen, einem Theile der Rheinprovinz und der westlichen Pfalz statt. Die Stäbe des 15. und 16. Armeekorps sind mit den Vorarbeiten beauftragt und hängt die Audienz, welche der Höchstkommandirende des 16. Armeekorps, Graf Häfeler, bei dem Kaiser in letzter Woche hatte, mit diesem Projekte zusammen. (Bad. Vdsz.)

B. Durlach, 3. Dez. Wir machen auf den im Inserattheil angefündigten Vortrag über Emil Frommel noch besonders aufmerksam. Gewiß sind manche Gemeindeglieder hier, welche diesen liebenswürdigen Hosprediger unseres kaiserlichen Hauses von seiner früheren Karlsruher Zeit her kennen, gewiß sind viele da, welche ihn in seinen Schriften kennen und lieben gelernt haben und alle wird gewiß das Lebensbild dieses unseres großen, gottbegnadeten Landmanns interessieren.

T. Durlach, 2. Dez. Wir haben schon früher die Mittheilung gebracht, daß die früheren Inhaber der „Allgemeinen Prämien- und Rentenbank zu Rotterdam“ durch Urtheil der Strafkammer Konstanz vom 5. März d. J. wegen Betrugs zu hohen Gefängnis- und Geldstrafen verurtheilt wurden. Neuerdings wird nun unter der Firma „Internationale Bank Antwerpen“ und „Bankhaus M. Linden & Cie.

in Amsterdam“ versucht, im Großherzogthum nicht zum Verkauf zugelassene Prämienloose gegen Theilzahlungen und Theile von Prämienloosen zu vertreiben. Es ist anzunehmen, daß die Internationale Bank Antwerpen lediglich Fortsetzung der „Antwerpener Kommissionsbank“ ist, die wohl unter dem bisherigen Namen infolge der weitverbreiteten Warnungen keine Geschäfte mehr machen konnte und daß das „Bankhaus M. Linden & Cie.“ ein und dieselbe Firma mit der obengenannten „Allgemeinen Prämien- und Rentenbank Rotterdam von Linden & Cie.“ bildet. Da das ganze Geschäftsgeschahen dieser Loosändler lediglich dahin geht, das Publikum auszubeuten, und da die gemachten Erfahrungen die geringe Vertrauenswürdigkeit derselben erwiesen haben, kann vor derartigen ausländischen Loosgeschäften nicht genug gewarnt werden.

R. Durlach, 4. Dez. [Feuerwehr-Korps.] Nach sicherem Vernehmen befaßte sich der Verwaltungsrath des hiesigen Feuerwehr-Korps in einer seiner letzten Sitzungen mit der Einführung einer wichtigen Neuerung, welche in der demnächst stattfindenden Generalversammlung zur Berathung und Abstimmung kommen dürfte. Auf Anregung von dritter Seite sollen künftighin, wie in vielen sonstigen Gemeinden des Landes, neben den aktiven auch außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Es soll dadurch den Bürgern und Einwohnern der hiesigen Stadt, welche aus irgend einem Grund dem Feuerwehr-Korps nicht aktiv beitreten können, Gelegenheit gegeben werden, auch ihrerseits die edle Sache der Freiwilligen Feuerwehr zu fördern. Wir zweifeln nicht, daß, falls der Vorschlag des Verwaltungsraths von der Generalversammlung genehmigt wird, das Vorhaben bei dem größten Theil der hiesigen Einwohnerschaft gute und freundliche Aufnahme finden dürfte. Gilt es doch die Förderung und Unterstützung eines Vereins, dessen Ziele und Bestrebungen zu den edelsten und gemeinnützigsten gehören. Und dürfte sich ein Jeder bewußt sein, daß er die Hilfe dieses Vereins vielleicht über Nacht selbst beanspruchen muß. Wir wünschen dem Vorhaben glückliches Gelingen.

Sasbach, 1. Dez. Herr Geistlicher Rath Lender ist an einem Karbunkel erkrankt, das

## Fenilleton.

4)

### Feurige Kohlen.

Erzählung von G. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Die junge Käuferin lachte nun ebenfalls. Dann suchte sie einige Töpfe aus und fragte, ob sie ihr dieselben zuschicken könne.

„Ja, heute Abend, wenn die Lise kommt. Wo wohnen Sie?“

„Ich will Ihnen die Adresse aufschreiben —“

„Dummes Zeug, schreiben, als wenn ich dazu Zeit gehabt hätte, — früher, als ich jung war, da ging's noch an, — da hat man wohl solchen Larifari im Kopf, nun darf mir Keiner mehr damit kommen. Aufschreiben, das fehlte noch?“

„Nun, dann schicken Sie die Töpfe nach dem Kaufmann Seiler'schen Hause am Markte —“

„Da haben wir's,“ höhnte die Alte, „als wenn ich den Kaufmann Seiler nicht kenne.“

„Zwei Treppen hoch, zur Frau Baronin von Reising,“ vollendete das junge Mädchen.

„Um, die kenne ich nicht,“ meinte Jungfer Roots kopfschüttelnd. „Wohnt wohl noch nicht lange hier in der Stadt?“

„Erst seit einem Vierteljahr.“

„Und Sie, Mamsell, sind wohl Köchin bei ihr?“

„Nein,“ erwiderte das junge Mädchen lächelnd, „nicht bloß Köchin, sondern Mädchen für Alles, ausgenommen die groben Arbeiten, wofür ich auf einige Stunden am Tage eine Frau benutze.“

Die alte Händlerin sah ihr forschend und mit sichtlichem Wohlgefallen in das schöne Gesicht.

„Wie heißen Sie denn, Mamsellchen?“

„Anna Reinhardt.“

„Leben Ihre Eltern noch?“

„Nein, ich bin eine Waise, muß deshalb fremdes Brod essen.“

„Selbstverdientes Brod schmeckt gut, mein Kind!“ sagte die Alte, ihr die Hand drückend.

„Na, ich schicke Ihnen die Töpfe noch heute Abend.“

Das junge Mädchen nickte und ging fort. Jungfer Roots trat vor ihre Hausthür und schaute ihr mit einem fast zärtlichen Ausdruck nach. Der Nebel hatte sich verdichtet und die Gestalt des jungen Mädchens schon im nächsten Augenblick verschlungen.

„Die hat ein gutes Gesicht und einen festen Sinn,“ dachte die Alte, „wenn sie sich nur vor den Mannsbildern in Acht nimmt.“

Sie horchte plötzlich erstaunt auf. Ein felt-

james Geräusch wie von schreienden und drohenden Stimmen klang vom Markte her zu ihr herüber. Was konnte denn das zu bedeuten haben? Jungfer Roots dachte besorgt an das junge Mädchen, wenn ihr nur nichts auf dem Wege passirte.

Da kamen laufende Fußtritte die Straße herauf, im nächsten Augenblick tauchte eine dunkle Gestalt aus dem Nebel auf und schob laut leuchtend wie ein gehektes Wild auf sie zu.

„Allmächtiger Gott, was ist denn dies?“ rief die Alte, erschrocken zurücktretend.

„Um Gottes Barmherzigkeit willen, nehmen Sie sich eines Unschuldigen an,“ leuchtete der Fremde, „ich werde verfolgt und habe doch nichts verbrochen.“

„Dann kann man Ihnen auch nichts thun,“ versetzte Jungfer Roots barsch. „Die Spitzbuben wollen alle unschuldig sein.“

„Ich bin kein Spitzbube, — Gott verzeihe Ihnen die Partherzigkeit, Frau, — doch lieber in's Wasser als in's Gefängnis!“

Er wollte weiter stürmen, da das Geschrei sich näherte. „Haltet den Dieb!“ konnte die Alte jetzt deutlich vernehmen. Mit raschem Entschluß ergriff sie den Flüchtling am Arm und zog ihn in die Hausthür, welche sie hinter ihm verriegelte.

sich am Hinterkopf gebildet hatte. Er mußte sich einer schmerzhaften Operation unterziehen, nach welcher Schmerzen und Fieber alsbald zurückgegangen sind und der Heilungsprozess normal verläuft.

Neudingen, 2. Dez. Die Leiche des Fürsten Karl Gaon zu Fürstenberg traf heute Nachmittag auf dem hiesigen Bahnhof ein. Der Sarg wurde unter Gebet und Gesang von Feuerwehrlenten auf den Leichenwagen gehoben und nach der Kirche „Mariahilf“ gebracht, in deren Gruft er bis zur Beisetzung, die am Freitag Vormittag erfolgt, niedergelegt wurde.

Konstanz, 3. Dez. In der engen Salmannsweilerstraße sind heute Nacht 4 Häuser abgebrannt. Ein 3jähriges Mädchen fand in den Flammen seinen Tod. (Vd. Vdsztg.)

#### Deutsches Reich.

Hannover, 2. Dez. Der Kaiser ist heute Nachmittag 4<sup>u</sup> Uhr hier eingetroffen und alsbald im offenen Wagen zum Schlosse gefahren. Auf dem Wege wurde der Kaiser von dem zahlreichen Publikum mit lebhaften Zurufen bewillkommt.

Der Reichstag setzte am Dienstag die Tags zuvor begonnene allgemeine Debatte über den Etat in etwas lebhafterer Weise fort; leider war das Haus wiederum recht schwach besetzt, es scheint beinahe, als ob diese auffällige schwache Besetzung der Reichstagsitzungen seitens der Abgeordneten im laufenden Jahre noch fortauern solle. Die Dienstag-Verhandlungen wurden durch eine Rede des konservativen Abgeordneten v. Leipziger eingeleitet, welcher in allgemeinen Redewendungen der Regierung Sparjamkeit nach verschiedenen Richtungen hin empfahl und im Uebrigen fand, daß vom Reiche wie vom Staate noch lange nicht genug für die Interessen der Landwirtschaft gethan werde. Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes, Admiral Hollmann, vertheidigte die Forderungen seines Ressorts und kam dann, anknüpfend an eine entsprechende Stelle in der Rede des Abgeordneten v. Leipziger, auf den Untergang des „Itis“ zu sprechen. Lebhaft wandte sich der Staatssekretär gegen die Schmähungen, welche man sich von sozialdemokratischer Seite gegenüber der wackeren Besatzung des „Itis“ erlaubt, und charakterisirte deren bis zum Tode pflichtbewusste und kaiser-treue Haltung als ein leuchtendes Beispiel für die ganze Marine. Alsdann griff der Staatssekretär Graf Posadowsky in die Debatte ein, namentlich den abfälligen Aeußerungen des Abgeordneten Richter über den vorgelegten Etat in der vorangegangenen Sitzung entgegenretend. Hierbei verjuchte der Staatssekretär abermals, die Nothwendigkeit einer Reform der Reichsfinanzen in möglichst helle Beleuchtung zu rücken, und bezeichnete eine vorsichtige Veranschlagung der Einnahmen als die Grundlagen jeder soliden

Finanzwirtschaft. Weiter trat Graf Posadowsky für die bisherige Zuckersteuergesetzgebung ein und machte schließlich die Mittheilung, daß er sich mit Staatssekretär v. Stephan über einen neuen Postzeitungsstarif verständigt habe. Es folgte nun der Generalredner der National-liberalen, Abg. Dr. Baasche, aus dessen Darlegungen besonders die Versicherung hervorzuheben ist, daß die nationalliberale Fraktion alle von ihr als nicht dringlich und nothwendig erkannten Mehrforderungen des Etats ablehnen würde. In seinen ferneren Ausführungen be-rührte der nationalliberale Redner den Ham-burger Streik, die Erhöhung der Beamten-besoldungen, die Börsen- und die Zuckersteuer-gesetzgebung, und schloß mit finanzpolitischen Betrachtungen. Hierauf führte sich der neue Kolonialdirektor v. Richthofen mit einer Rede ein, in der er das Wohlwollen des Hauses an-rieth und wünschte, daß die Kolonialpolitik dem Parteigetriebe entrückt werden möchte. Namens der Sozialdemokraten ließ sich Abgeordneter Schippel vernehmen, der nach sozialdemokratischer Manier eine ganze Reihe von Klagen und Be-schwerden „losließ“, um dann noch die Frage der Abänderung der Vereinsgesetzgebung zu be-rühren. Nachdem hierauf Staatssekretär Hol-lmann nochmals die „Itis“-Katastrophe er-wähnt hatte, nahm als letzter Redner vom Tage Staatssekretär Dr. v. Bötticher das Wort, um gegenüber dem Abg. Schippel zu erklären, daß ein Gesekentwurf über die Abänderung des Vereinsrechts nicht mehr lange auf sich warten lassen werde.

Die Wahlprüfungscommission des Reichstags hat die Wahl des Abg. Reichmuth-Apolda (Reichsp.) für ungültig erklärt.

Berlin, 2. Dez. Das deutsche Schiff „Arcona“ meidet aus Manila vom 28. Nov. Zustand unverändert kritisch; Defensiv der Spanier auf Kavite sowie auf Manila beschränkt; täglich Angriffe zu erwarten; wegen der Fort-schaffung der Europäer aus der Stadt sind Vorbereitungen getroffen.

Berlin, 2. Dez. Der Mendant der mili-tärischen Akademie, der sogen. Pépinière, Rechnungsrath Moriz, wurde heute Vor-mittag wegen Unterschlagung verhaftet.

Hamburg, 2. Dez. Die Anständigen haben in zwei, von etwa 8000 Personen besuchten Versammlungen einstimmig beschlossen, das Schiedsgericht unter den gestellten Be-dingungen anzunehmen und sich einem etwaigen Schiedspruch zu unterwerfen. Zu Vertretern der Arbeiter im Schiedsgericht wurden die so-zialdemokratischen Reichstagsabgeordneten v. Elm, Legien und Molkenbühr, sowie der Schauer-mann Döring gewählt.

Brandenburg, 30. Nov. Der Geheimre Sanitätsrath Dr. Kreuzler, in ganz Deutsch-land bekannt als Dichter des Liedes „König Wilhelm sah ganz heiter“ (1870), ist, wie

das „Kurm. Wochenbl.“ berichtet, am Sams-tag, als an seinem 80. Geburtstage, zum Ehrenbürger von Brandenburg ernannt worden.

München, 2. Dez. Bei der heutigen Wahl für 11 liberale und 9 ultramontane ausscheidende Mitglieder des Gemeinde-Kollegiums wurden gewählt 10 Liberale und 10 Ultra-montane. In dem am stärksten von den Sozial-demokraten bedrohten Bezirke hatten die Li-beralen für den ultramontanen Kan-didaten gestimmt.

Stuttgart, 2. Dez. Bei den gestrigen Bürgerauswahlwahlen siegte die vereinigte Liste der deutschen und konservativen Partei vollständig.

Gaustatt, 3. Dez. Bei der heutigen Stichwahl zum württembergischen Landtag erhielten: Pfaff (Deutsche Partei) 4282 Stimmen, Tauscher (Sozialdemokrat) 3540 Stimmen. Somit ist Pfaff mit 742 Stimmen Mehrheit gewählt.

#### Oesterreichische Monarchie.

In den Kreisen der Wiener Hofgesell-schaft und Hohenaristokratie herrscht eine gewisse Erregung über den Zwischenfall mit dem jungen Prinzen Ernst Windischgratz, österreichischer Artillerie-Lieutenant. Der Prinz, welcher aus Gesundheitsrücksichten auf Korfu-ka weilt, ist daselbst in frechster Weise von Ban-diten in dem von ihm bewohnten Hotel in Bizavona ausgeraubt worden. Bei der hohen gesellschaftlichen Stellung des Verübten setzten die korsikanischen Behörden sofort die schärfste Verfolgung der Banditen in's Werk und in der That gelang es, dieselben sämmtlich in Ajaccio zu verhaften. Auf Helfershelfer wird noch gefahndet.

#### Frankreich.

Paris, 2. Dez. Prinz Victor Na-poleon wollte zum 1. Dezember Aufrufe an seine Anhänger verbreiten lassen, der Ballen mit Drucksachen wurde aber von der Polizei an der Grenze mit Beschlag belegt.

#### England.

Der Freiberger Dr. Jamieson wird nach einer amtlichen Mittheilung des englischen Staatssekretärs des Innern, Hildley, freigelassen werden, sobald dies sein Gesundheitszustand gestattet. (Ist inzwischen schon geschehen.)

#### Eingefandt.

S. Durlach, 4. Dez. Die Leitung der Wasserleitung in hiesiger Stadt hat so ziemlich ihr Ende erreicht und hat man solche überall, wo man es für zweckdienlich erachtete, auch in den städtischen Gebäuden, anbringen lassen, nur in der städt. Turnhalle geschah dies nicht. Auch hier wäre die Anbringung eines Hahnens mit Schaafe sehr zu begrüßen und zwar nicht nur im Interesse des Dieners, der die Halle zu reinigen hat, sondern auch in dem der Turner,

Unbeweglich blieben Beide stehen, bis die wilde Jagd vorübergerast war. Dann nahm sie das Lämpchen vom Balken und leuchtete ihrem Schützling in's Gesicht.

Wie vom Blitz getroffen, starrte sie ihn eine Weile an, dann durchlief ein Zittern ihren Körper, sie setzte das Lämpchen hin und fragte endlich mit rauher Stimme: „Wie heißen Sie?“

„Johannes Weidemann,“ erwiderte der Flüchtling, sie bestürzt anblickend.

„Aus N.“ fragte sie mühsam weiter, „der Sohn von Wilhelm Weidemann und einer gewissen Emma Friedrichs, die er wegen ihres vielen Geldes heirathete?“

„Ja, das sind allerdings meine Eltern,“ lautete die Antwort, „was haben Sie Ihnen gethan, und was gibt Ihnen das Recht, so verächtlich von meinen Eltern zu reden?“

Jungfer Moots stieß einen kurzen, heiseren Schrei aus, ihre Augen funkelten und bohrten sich förmlich in das Gesicht des jungen Mannes, dem das Blut bei dem Gedanken froste, am Ende gar bei einer Wahnsinnigen Schutz gesucht zu haben.

„Was mir das Recht gibt, Ihre Eltern zu verachten, das soll Ihr Vater Ihnen selbst sagen, wenn Sie ihn nach Johanna Moots fragen,“ rief sie hohnlachend. „Ja, ja, mein feiner junger Herr, die Stunde der Vergeltung

ist gekommen. Wilhelm Weidemanns Sohn ist in meine Hand gegeben, ich brauche nur diese Thür aufzumachen und hinaus zu schreien: der Dieb ist hier, bindet ihn vor meinen Augen und schleppt ihn in's Gefängniß! — Und so wahr Gott lebt —“

„So wahr werden Sie nicht im Stande sein, das auszuführen, Frau!“ fiel der Flüchtling, dem plötzlich ein Gedanke wie ein Lichtstrahl durch die Seele fuhr, ruhig ein.

„Meinen Sie, junger Herr?“ fuhr die Alte heftig fort, „oho, die Rache ist —“

„Mein, spricht der Herr!“ fiel Johannes Weidemann ihr wieder furchtlos in's Wort.

Jungfer Moots stampfte grimmig lachend mit dem Fuße.

„Doch wenn Sie an meinen Eltern Rache nehmen wollen, indem Sie den Sohn, der so wahr Gott lebt, unschuldig ist, verderben, so thun Sie es, — Frau!“ fuhr Johannes fort, „öffnen Sie die Thür, ich werde keinen Fucht-versuch mehr machen.“

„Würde Ihnen auch nichts helfen, — still!“ Jungfer Moots legte plötzlich den Finger auf die Lippen und hörchte hinaus. Man hörte vor der Thür laut sprechen.

„Ganz gewiß,“ schrieb eine Knabenstimme, „ich hab' ihn bis hierher laufen sehen und weiter nicht.“

„Hat sich vielleicht bei Jungfer Moots ein-geschlichen,“ meinte eine tiefe Bassstimme, „sie hat oft ihre Hauptthür offen und fürchtet keine Diebe. Der Böhewicht könnte die arme Person leicht umbringen.“

„Öffnen Sie die Thür, jetzt kann ich nicht mehr entkommen,“ sprach Johannes ruhig.

„Still!“ flüsterte sie zornig, „folgen Sie mir, aber vorsichtig, daß kein Topf zerbricht, sonst sind Sie verloren.“

Er sah sie erstaunt an, folgte ihr aber dann mit großer Sicherheit auf dem schmalen, ge-fährlichen Weg.

„Ja, der weiß zwischen Töpsen Bescheid,“ murmelte die Alte, deren Arthem kurz und rasch ging, als ob eine übergroße Last sie erschöpft hätte.

In diesem Augenblick wurde an die Haus-thür geklopft.

„Jungfer Moots, machen Sie auf!“

„Dummköpfe!“ schalt sie, einige kleine Töpfe aus dem Wege schiebend, „laßt Ihr einem immer unter die Füße, daß man Euch auf den Kopf treten soll? Nun klopft ihr und der Teufel!“ — setzte sie noch zorniger hinzu, „wartet, ich will Euch lehren, meines Vaters Thür zu zerhauen.“

(Fortsetzung folgt.)

denen die Benützung der Halle miethweise überlassen ist. Nimmt man den Besuch der Turnabende zu je 50 Turnern durchschnittlich an, so haben nach Schluß der Turnstunde 50 Turner ihre Hände zu waschen. Die Beschaffung des Wassers hierfür geschah seither in der Weise, daß vor Schluß des Turnens ein Bögling in durch das Turnen erhitztem Zustande dasselbe in einer Wasserkanne an dem Brunnen vor der Turnhalle holen mußte. Daß dies und gerade

in der jetzigen Jahreszeit für die Gesundheit des Betreffenden von den nachtheiligsten Folgen sein kann, bedarf keiner Erörterung. Wir sind überzeugt, daß diese Zeilen der löblichen Stadtbehörde Anlaß geben wird, der angeregten Frage näher zu treten, und daß die hiesigen Turnvereine eine kleine Erhöhung des Miethzinses gerne ertragen. Als geeigneter Platz zur Anbringung eines Wasserhahns mit Schaafe wäre das kleine Zimmer hinter der Halle, das

gleichzeitig als Ankleideraum für die Turner dienen könnte, in Erwägung zu ziehen.  
Einer für Viele.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Samstag den 5. Dez. 1896 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Nathan Stengel von Weingarten wegen Uebertretung der Straßenpolizei. 2) Fidel Allgaier von Rau und 3 Genossen wegen Körperverletzung. 3) Valentin Hauf von Feudenheim wegen desgl. 4) Karl Kärcher von Weingarten wegen desgl. 5) Franz Jung von Wilferdingen und 3 Genossen wegen desgl.

Nr. 144.

**Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.**

1896.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Maßregeln gegen Masern betreffend.**

Nr. 29,154. Dem Vernehmen nach sollen in einzelnen Gemeinden des Bezirkes die Masern epidemisch auftreten. Wir bringen deshalb nachstehend eine vom Großh. Herrn Bezirksarzt erlassene Belehrung über das Verhalten bei solchen Erkrankungsfällen zur strengen Darnachachtung für alle Beteiligten zur öffentlichen Kenntniß.

Dabei machen wir die Eltern und Fürsorger, Bürgermeisterämter und Ortschulbehörden auf die Vorschriften des §. 1 und 3 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 8. Dezember 1894, Maßregeln gegen Masern und Keuchhusten betr., aufmerksam, durch welche bestimmt ist:

§. 1. Erkrankten Schüler (Schülerinnen) an Masern oder Keuchhusten, so sind dieselben in Volksschulen durch den Vorsitzenden der Ortschulbehörde (das Rektorat, beziehungsweise wo ein erster Lehrer bestellt ist, durch diesen), in höheren Lehranstalten und in Privatschulen durch den Anstaltsvorstand von dem Schulbesuche auszuschließen, bis ein ärztliches Zeugniß die Gefahr der Weiterverbreitung der Krankheit für beseitigt erklärt oder bei Masern 14 Tage seit Beginn der Krankheit abgelaufen, bei Keuchhusten keine Anfälle der Krankheit mehr wahrnehmbar sind.

Auf Antrag des Bezirksarztes sind bei gefährlichem Auftreten der Masern auch Schüler (Schülerinnen), in deren Hausstand Fälle dieser Krankheit vorkommen, von dem Schulbesuche auszuschließen.

§. 3. Kleinkinderschulen sind bei Verbreitung oder gefährlichem Auftreten von Masern oder Keuchhusten von der Ortspolizeibehörde sofort zu schließen. Die Wiederöffnung darf nur mit Genehmigung des Bezirksarztes erfolgen.

Die Ortschulbehörden und Bürgermeisterämter des Bezirkes werden veranlaßt, hiernach entsprechend zu verfahren und insbesondere alsdann sofort hierher Anzeige zu erstatten, wann ein häufiges Auftreten der Masern in der Gemeinde bemerkt wird.

**Belehrung über Masern.**

1. Die Masern sind eine fieberhafte ansteckende Krankheit, welche von einem Hautausschlag begleitet ist, der flohtstichtige, oft zusammenfließende Rötthe zeigt, auf der Stirne beginnt und über das Gesicht, Brust und den übrigen Körper sich ausbreitet.

2. Da die Krankheit durch Ausdünstung des Kranken verbreitet wird, so ist derselbe von Gesunden und besonders von Kindern abzufern.

3. Der Ansteckungsstoff ist besonders in der Thränenflüssigkeit, im Ausflusse aus der Nase und dem Auswurfe vorhanden, was in besondere Tücher aufzufangen ist, die fleißig gewechselt und aus dem Krankenzimmer entfernt werden müssen.

4. Dem Hautausschlag gehen mehrere Tage als Vorboten heftiger Schnupfen, geröthete Augen, Thränenabsonderung, Husten und Halsschmerz voraus. Da die Krankheit schon bei diesen Vorboten ansteckend ist, so ist jetzt schon der Kranke abzufern.

5. Als bald bei Beginn der Krankheit bringe man den Kranken zu Bette und bedecke ihn mäßig. Schweißkuren sind schädlich. Das Krankenzimmer ist durch mehrmaliges Öffnen der Fenster täglich zu lüften, dabei ist aber grolles Tageslicht wegen den gerötheten Augen zu vermeiden.

6. Dem Kranken gebe man kühlende Getränke, frisches Brunnenwasser, Zuckerwasser oder Fruchtäfte. Schweißtreibende Getränke sind verboten. Als Nahrung wird Milch, Fleischsuppe und Schleim gegeben; Wein ist ohne ärztliche Verordnung nicht erlaubt.

7. Täglich sollen dem Kranken mit lauwarmem Wasser das Gesicht, die Hände und sonstige beschmutzte Körperstellen einige Male gewaschen werden; Leibwäsche ist öfters und besonders nach Beschmutzung zu wechseln, hierbei soll aber die frische Wäsche etwas erwärmt werden.

8. Der Kranke ist so lange im Bette zu lassen, bis der Ausschlag und der Husten verschwunden sind.

9. Tritt hohes Fieber, hohler bellender Husten oder rascher Athem ein, so ist alsbald ärztliche Hilfe aufzusuchen.

Durlach den 1. Dezember 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

**Die Maul- und Klauenseuche betreffend.**

Nr. 29,446. Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Ruppurr wieder erloschen ist.

Durlach den 3. Dezember 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

**Bekanntmachung.**

Nr. 18,895. Durch Entschließung des Großh. Justizministeriums vom 20. v. Mts. wurde Gerichtsvollzieher Josef Göbel in Mannheim zum Amtsgerichte Durlach veretzt. Derselbe hat heute den Dienst

angetreten und wohnt im Hause des Herrn Tapeziers Luz, Zehntstraße 2 dahier. Er hat die bisher von Hilfsgerichtsvollzieher Kölmel besorgten Geschäfte und vom 15. Januar l. Js. ab den Dienst im ganzen Gerichtsbezirke zu übernehmen.

Durlach den 2. Dezember 1896.

Großh. Amtsgericht:  
Bechtold.

**Bekanntmachung.**

Diejenigen hier wohnenden Steuerpflichtigen mit einem Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung von mindestens 500 Mark, sofern dasselbe nicht aus einer öffentlichen Kasse fließt, sind nach Art. 15 des badischen Einkommensteuergesetzes verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn ihrer Thätigkeit an, sich beim Gr. Steuerkommissär zur Steuer anzumelden.

Zu diesem Zweck findet im Registraturzimmer des Rathhauses hier am

Montag den 14. Dezember 1896, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  bis 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, eine Tagfahrt statt.

Wer es unterläßt, sich rechtzeitig anzumelden, verfällt in eine Ordnungstrafe bis zu 500 Mk.

Durlach, 3. Dez. 1896.  
Der Gr. Steuerkommissär:  
Abela.

**Durlach.**

**Steigerungs-Ankündigung.**

Die Erben der † Magdalena Liede Wittwe in Durlach lassen der Erbtheilung wegen die nachbeschriebenen Liegenschaften auf Gemerkung Durlach am

Freitag den 11. Dezember 1896, Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhaus hier öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird. Die näheren Bedingungen können bis zum Steigerungstag auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

**Beschreibung der Liegenschaften:**

1. Lgrb. Nr. 7700. 30 a 42 qm Acker im Hintergrund, neben Gewannweg, Anschlag 525 Mk.
2. Lgrb. Nr. 5575 a. 4 a 56 qm Acker an der Ettlinger Straße, neben Christian Bachmann's Wittwe, Anschlag 150 Mk.
3. Lgrb. Nr. 7713. 16 a 13 qm Acker am hohlen Weg, einerseits Philipp Rittershofer, andererseits Ernst Korn Wittwe, Anschlag 225 Mk.
4. Lgrb. Nr. 2500. 29 a 70 qm Acker im Breitenwasen, einerseits Güterweg, andererseits Ernst Enzmann, Anschlag 1100 Mk.
5. Lgrb. Nr. 1246. 2 a 95 qm Hofraithe und Garten im Ortsetter mit daraufstehendem zweistöckigen Wohnhaus mit Kniestock, Stallung, Schweinställen u. s. w. in der Schlachthausstraße hier, einerseits Stadtgemeinde Durlach, andererseits Semmler, Anschlag 14,000 Mk.
6. Lgrb. Nr. 6899/6900. 17 a 65 qm Acker im Zeitvogel, neben Karl Knappschneider, Anschlag 480 Mk.

7. Lgrb. Nr. 7772. 15 a 03 qm Acker auf der Hochstett, einerseits Wilhelm Morlok Relikten, andererseits Jakob Semmler, Anschlag 250 Mk.

8. Lgrb. Nr. 4467. 8 a 44 qm Acker auf dem Hinteracker, einerseits Pfarrer Bauer Ehefrau geb. Alfeldy, andererseits Friedrich August Goldschmidt, Anschlag 350 Mk.

9. Lgrb. Nr. 7306. 12 a 49 qm Acker im Pfistersgrund, einerseits Heinrich Adam Rittershofer, andererseits Heinrich Krebs, Anschlag 650 Mk.

10. Lgrb. Nr. 5888. 11 a 45 qm Weinberg im oberen Wolf, einerseits Heinrich Ad. Rittershofer, andererseits Adam Kuhn, Anschlag 320 Mk.

11. Lgrb. Nr. 6648. 11 a 77 qm Weinberg in der Tasche, einerseits Aufhäuser, andererseits Heinrich Mößlinger, Anschlag 180 Mk.

Durlach, 2. Dez. 1896.

Der Großh. Notar:  
Dr. Reichardt.

**Rintheim.**

**Steigerungs-Ankündigung.**

Donnerstag den 10. Dezember 1896, Vormittags 9 Uhr,

werden in dem Rathhause zu Rintheim die zum Nachlasse des Waldhornwirths Adolf Buchleiter von Rintheim gehörigen Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird, nämlich:

1. Lgrb. Nr. 113. 8 Ar 98 Meter Hofraithe in Rintheim mit daraufstehendem zweistöckigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit großem Balkenkeller, zum Waldhorn, mit Realwirthschaftsgerechtigkeit, nebst zweistöckigem Seitenbau, Scheuer mit Stallung und Meßig mit Schlachtstätte und einer gedeckten, heizbaren Kegelbahn, hiezu 6 Ar 28 Meter Hausgarten; das Ganze liegt neben Ludwig Gerhardt und Ludwig Kastner, tagirt zu 36,000 Mk.
2. Lgrb. Nr. 526. 7 Ar 23 Meter Acker hinter den Gärten (auch Bauplatz) an der Friedrichstraße, neben Ludwig Schleifer und Christian Reeb II. Wtb., tagirt zu 1200 Mk.

Fremde Steigerer und Bürgen haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen; die übrigen Steigerungsbedingungen können in zwischen im Amtszimmer des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Karlsruhe, 28. Nov. 1896.  
Der Großh. Notar:  
Stricker.

**Tagesordnung**  
als  
**Einladung zur Sitzung**  
des  
**Bürgerausschusses**

am  
**Mittwoch, 9. Dezember,**  
Nachmittags 3 Uhr,  
im Rathhause.

I.  
Verkauf von städt. Liegen-  
schaften:

1. Im Lohr an:
  - a. Friedrich Johann Fleischmann hier,
  - b. Friedrich Kappler hier,
  - c. Ludwig Schleich hier.
2. Auf der Platt und hinter Aue an:
  - a. Geschwister Weiß zum Amalienbad hier,
  - b. die Maschinenfabrik Grizner, Aktiengesellschaft hier.

Damit in Verbindung: Bewilligung eines Kredits zur dadurch bedingten Verlegung der Straße vom Leitgraben beim Amalienbad bis zum Gemeindegeweg nach Aue.

II.  
Verkündigung der Stadtrechnungen vom Jahre 1895 und Beschlussfassung über die Abhör. — Wahl der Revisionskommission.

III.  
Aufhebung der Nachtwache und Schaffung dreier weiteren Polizeidienerstellen.

IV.  
Uebnahme des Defizits vom 50jährigen Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr.

V.  
Waldausstockung im Elmorgenbruch.

VI.  
Aenderung des Ortsstatut-Entwurfs für die künftige Grund- und Pfandbuchführung.

VII.  
Schaffung der Rathschreiberstellen und Bestimmung der Gehalte für:

1. den Grund- und Pfandbuchführer,
2. die Rathschreiber,
3. den Polizei-Kommissär.

Man ersucht um pünktliches und zahlreiches Erscheinen und um Einsicht der Aktenstücke.

Strafe des nichtgerechtfertigten Ausbleibens 2 M.

Durlach, 30. Nov. 1896.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmetz,  
Siegrist

**Bekanntmachung.**

Den Vollzug des Gesetzes vom 30. Januar 1879, die Entschädigung der Besitzer von auf polizeiliche Anordnung getödteten Thieren betr.

Nr. 7811. Die Zählungsliste über den Rindvieh- und Pferdebestand am 3. Dezember d. J. liegt von heute an

acht Tage lang im hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht auf.

Indem man dies bekannt gibt, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Liste für die Berechnung der Beiträge maßgebend ist, welche von den Rindvieh- und Pferdebesitzern zur Deckung der Vergütungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere entrichtet werden müssen.

Anträge auf Berichtigung der Liste sind innerhalb der Frist der

Auslegung bei dem Gemeinderath vorzubringen.

Durlach, 5. Dez. 1896.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmetz,  
Siegrist.

**Berghausen.**  
**Versteigerung.**

Montag den 7. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, werde ich im Rathhause in Berghausen:

- 1 schwarzschneidige Kuh,
- 1 braunes Pferd

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.  
Durlach, 3. Dez. 1896.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Bleich,  
Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**

**Ein Acker** in der Nähe der Stadt wird zu pachten gesucht gegen gute Bezahlung. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht**  
sofort ein junges Mädchen vom Lande im Alter von 15—18 Jahren für häusliche Arbeit zu einer kleinen Familie. Karl Merk jr., Friedhofgärtner, neuer Friedhof, Karlsruhe.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Ein junges Ehepaar sucht auf Januar eine kleinere Wohnung. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes.

**Christbaumconfect,**  
Kistchen ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke 2,50 M. Nachnahme, bei 5 Kistchen franco. Paul Benedix, Dresden N. 12.

**Feinste Marmelade:**  
Himbeer-, Mirabellen-, Zwetschgen-, Melange-, bei  
Wilh. Wagner.

**P. Sturm,**  
photograph. Atelier  
**Hotel Carlsburg, Durlach.**  
Für Weihnachts-Aufträge in allen gewünschten Ausführungen bei billiger Berechnung halte mein Atelier bestens empfohlen.

**A. H. Rothschild, Breiten,**  
empfiehlt:  
Herrenwäsche, Damenwäsche, Betten, alle Arten Leinen, komplette Brautausstattungen, Wäsche für Hotels und Restaurants in nur gediegener Waare.  
Muster stehen gerne zu Diensten.

Auf bevorstehende Feiertage empfiehlt alle zur  
**Weihnachtsbäckerei**  
gehörigen Artikel zu billigsten Preisen  
**Friedrich Dietz,**  
Conditorei u. Cafe.

**Zu verpachten**  
3 Viertel Wiese auf der mittleren Hub, 1 Viertel Wiese auf der unteren Hub.  
H. Weidert Wb. 3. Franz.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen und alle häuslichen Arbeiten gut verrichten kann, wird auf 1. Januar 1897 gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Zimmer,** zwei möblirte, sind sofort oder später zu vermieten  
Hauptstraße 56.

**Zwei solide Arbeiter**  
können Kost und Wohnung erhalten  
Hauptstr. 1, Hinterh., 2. Stock.

**Ein Arbeiter**  
kann Kost und Wohnung erhalten  
Jägerstraße 6, 2. Stock, links.

**Läuferschweine,**  
3—4 Paar, schöne, starke, werden wegen Platzmangels billig abgegeben, auch einzeln  
Hauptstraße 63.

**Kleider jeder Art**  
werden gewaschen und gefärbt von  
**Heinrich Klenert,**  
Färbermeister, Hauptstraße 52.

**Spinnhaus,**  
grau und weiß, prima Qualität, billigt bei  
**A. A. Hochschild.**

**Rohr- & Strohsessel**  
werden gut und dauerhaft geflochten  
von Emma Rieme Wb., Herrenstr. 30.

**Leipheimer & Mende,**  
empfehlen  
Weihnachtsgeschenke  
in allen Preislagen,  
RESTE  
in allen Stoffen vorhanden  
weit unter Preis.  
Grossh. Hoflieferanten,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 86/88.

**Tuchstoffe,  
Kleiderstoffe,  
Seidenstoffe.**

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle Karlsruhe's.  
**Der vereinigte grosse Abschluss**  
für meine Geschäfte in Mülhausen und hier setz ich in die Lage, für die diesjährige Herbst- und Winter-Saison derart billige Preise in Bezug auf Qualität und eleganten Schnitt zu stellen, wie solche von einer anderen Seite kaum gemacht werden können.  
Um nur einige Artikel zu nennen, empfehle ich:  
**Complete Anzüge,** 1- und 2-reihige Façon, nur solide Qualitäten, von 15 M an,  
**Havlocks u. Hohenzollern-Mäntel** für Herbst und Winter, von 18 M an,  
**Herbst- u. Winter-Ueberzieher,** von 16 M an,  
**Joppen u. Saccos** in sehr großer Auswahl, von 7 1/2 M an,  
**Schlafröcke** in allen Größen und Weiten, von 10 M an,  
**einige Hundert Buckskin-Hosen,** deutscher und englischer Schnitt, von 3 1/2 M an.  
In Knaben-Anzügen, Knaben-Mänteln, Knaben-Capes, Knaben-Joppen, gestricelten Anzügen, Knaben-Höschchen etc. ist mein Lager mit allen Neuheiten auf das Großartigste ausgestattet.  
Bitte, meine 6 Schaufenster-Anlagen gefl. zu besichtigen.

**N. Breitbarth,**  
Karlsruhe, Kaiser- und Lammstraßen-Ecke, Karlsruhe.

# Spielwaaren-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

H. Walz, Durlach am Markt.

# Fertige Winter-Heberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben à Mt. 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 pr. Stüd.

Grözingen.

Alexander Seeh.

Sinauer & Veith Nachfolger.

## Weihnachts-Ausverkauf in Damen-Confection.

Mit sämtliche Jaquettes, Capes, Kragen, Regenmäntel, Radmäntel, Abendmäntel, Kindermäntel, Kinderjäckchen etc. gebe ich von heute ab bis Weihnachten auf die äußerst gestellten Preise

===== einen Extra-Rabatt von 20 Prozent, =====

die an der Cassa gleich in Abzug gebracht werden.

Karlsruhe, Kaiser- & Lammstr.-Ecke.

E. Cohen.

Karlsruhe, Kaiser- & Lammstr.-Ecke.

Spezial-Geschäft für Damen-Confection.



**Spielwaaren**

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

**W. Pohle,**  
52 Hauptstraße 52.

**Kleingemachtes Holz,**  
ein Wagen, im Gefängnißhof hier lagernd, verkauft billigt  
**Carl R. Schmidt,**  
Blumenvorstadt 5 a.

**Billigste Bezugsquelle**  
für

Futterschneidmaschinen,  
Rübenmühlen,  
Schrotmühlen etc.  
**Otto Schmidt,**  
Eisenhandlung, beim Rathhause.

**Haarketten,**

zu Weihnachts-Geschenken passend, werden von ausgekämmten Haaren in feinsten und billigster Ausführung angefertigt. Reparaturen rasch und billig. Ausgekämmte Haare werden angekauft.

**E. Pöstner,**  
Hauptstraße 25.

Zu meinem Neubau zum „Badischen Hof“ ist der 2. und 3. Stock, bestehend in je 7 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ganz oder getrennt, auf den 23. April zu vermieten.  
**J. Lurz.**

**Für Schlachtungen**

empfehle in stets frischer Waare:  
Branddärme,  
Suttdärme,  
Schwarten,  
Rindfleisch, gesalzen,  
Schweinsgeling.  
Bestellungen auf Geling bitte 2 Tage zuvor machen zu wollen.  
**Karl Weiss** zum Pflug.

**Christbäume,**

sichöne, sind fortwährend in großer Auswahl im Gasthaus zur Sonne zu haben.  
**Friedrich Nittershofer.**

# Weihnachts-Verkauf

sämmtlicher Neuheiten in

Damen-, Mädchen- & Kinder-Mänteln zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Eduard Darnbacher,**

Karlsruhe, Kaiserstraße 185, zwischen Herren- & Waldstraße.

**Eine kleinere Wohnung**

mit Zubehör wird per 1. Januar zu miethen gesucht. Zu erfragen Aelterstr. 3, parterre.

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft Karlsruhe, Kreuzstraße 10. bei der Kleinen Kirche.

**Für Händler!**

Ca. 30-40 Zentner gute, rothe Speisekartoffeln sind wegen Aufräumung billig zu verkaufen Grözingen Straße 3 F.

## F. W. Stengel

in  
Durlach, Hauptstr. 40  
am Marktplatz,  
empfiehlt auf bevorstehende

### Weihnachten

sein Lager in guten alten  
Weiß- und Rothweinen

in Fässchen von 20 Liter an  
oder 20 Flaschen,

letztere auch sortirt in  
Affenhaler-, Zeller-, Markt-  
gräfer-, Rhein-, Mosel- &  
div. Medizinalweine;

### Liqueure,

prämirt in München 1895 u. Baden-Baden 1896,  
als Neuheit (Erfolg für Chartreuse):

Thurmberg-Kräuter-Liqueur,  
sowie

Johannisbeer-, Weichsel-,  
Nuss-, Kaiser-  
& sonstige Liqueure

in 1/2, 1/4 und div. Reifestaschen;

ferner:

Ia. Kirsch- & Zwetschgen-  
wasser, Arac, Rum,  
Cognac & div. Punsch-  
essenzen etc.

### Thee

in div. Sorten, offen und in  
Packungen von 25 S an bis M. 2.50.

### Chocolade & Cacao

in verschiedenen Packungen.

### Kaffee

in div. Sorten, roh und gebrannt,  
Kaffee-Surrogat & Malzkaffee.

Brettener Honiglebkuchen.

Sut- u. fein gest. Zucker,

Mandeln, Orangeat,  
Citronat,

Feigen, Rosinen,  
Corinthen, Sultaninen

und sämtliche

### Gewürze.

Ia. amerik. Dampfäpfel,

stündlich erwartend.

Ia. Birnenschnitze &  
Zwetschgen.

Desgleichen:

Bohnen, Erbsen, Linsen.

Reis, Gerste,

grüne Kern, Gries, Sago,

Maccaroni etc.

Knorr's Suppeneinlagen,

Maggi's Suppenwürze.

Wecker's Wildessig.

Preisselbeeren,

Essiggurken,

div. Tafelsenfe,

Sardellen.

Ia. Gmmenthaler-,

Limburger-, Rahm- &  
Gesundheits-Räse

zu ortsüblichen Preisen.

Karlsruhe,  
Kaiserstraße  
101/103,

Filiale:  
Berderstraße 48.

## Christ. Oertel,

Karlsruhe,  
Kaiserstraße  
101/103,

Filiale:  
Berderstraße 48.

Manufakturwaaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft,  
empfiehlt für

## Weihnachts-Geschenke

in sehr großer Auswahl und zu billigsten Preisen:

Damen- & Herren-Kleiderstoffe, sowie sämtliche  
Artikel der Manufakturwaaren- und Aussteuer-Branche.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe und Buckskins,  
sowie **RESTE** besonders billig.

## Weihnachts-Ausverkauf.

Ich offerire aus meinem für den Weihnachtsbedarf ganz besonders reichhaltig ausgestatteten  
Waarenlager u. A. folgende Artikel zu

### Ausnahmepreisen:

Große Posten praktischer Winterkleiderstoffe, das Kleid von M. 1.50 an.

Schwere Winterkleiderstoffe, einfarbig, farriert, gestreift u. gemustert, das Kleid,  
6 m doppelte Breite, M. 2, 2.40, 3, 3.60.

Reinwollene Kleiderstoffe, schwarz und farbig, das Kleid M. 3, 3.90, 4.50 u. höher.

Große Posten Kleiderstoffe in verschiedenen Fantasiengeweben, das Kleid von M. 4.50 an.

Schwere Waschkleider für Diensthofen, das Kleid M. 2.70.

Seidenstoffe, schwarz, reinseid. Merveilieur, das Meter M. 1.25,  
schwarz, reinseid. Damast, das Meter M. 1.75,  
farbige Seidenstoffe, das Meter von 45 Pf. an.

Schwere Winterunterröcke das Stück M. 1.	Tuch-Unterröcke mit Plisse M. 1.90.	Tuch-Unterröcke mit gest. Bolant M. 2.30.	Hauschürzen, waschsch, von 45 Pf. an.
Weisse Tischdecken m. farb. Str. u. Franz. M. 1.	Tischdecken m. Nord. u. Quast. M. 1.50.	Bettteppiche, 2 m lang, M. 2.25.	Betttücher von 80 Pf. an.

Weissen Hemdenflanell, 80 cm breit, das Meter 40 Pf. Bedruckte Halbflanelle,  
das Meter von 35 Pf. an.

Leinen, Halbleinen und Baumwolltuche für Betttücher und Hemden, allerbilligst.

Wollene Unterrockstoffe, 85 cm breit, Breite als Länge zu nehmen, das Meter 55 Pf.

Bodenteppiche, Aeminterplüsch, 2 m lang, M. 3. Plüschbettvorlagen M. 1.

Schwere Hausmacher-Handtücher, 50 cm breit, 110 cm lang, das Duzend M. 4.60.

Damastservietten, das Duzend M. 3. Damasttischtücher 90 Pf. Reinleinen  
Herren- und Damen-Taschentücher, das halbe Duzend von M. 1.20 an.

Diese Weihnachtsausverkaufspreise gelten nur, so lange der Borrath  
reicht, und empfiehlt es sich, so frühzeitig wie möglich, den weit-  
gehendsten Gebrauch von diesem Angebot zu machen.

Ferner empfehle zu den bel. billigst. Preisen große Massen von Coupons, Roben, sowie

von schwarzen und farbigen besseren Kleider-  
stoffen, schwarzen und farbigen Seiden-  
stoffen, von Sammet, Plüsch und

Mantelstoffen, allen Arten Weiss- und  
Baumwollwaaren, Gardinen und  
Vorhangstoffen, Leinen- und Bett-  
waaren, Ganz- und Halbflanellen,

Cattun- und Schürzenstoffen zc.

Tuchstoffe für Anzüge, das Meter v. 1.25 an. Tuchreste zu Spottpreisen.

Preise streng fest. Aufmerksame Bedienung.

Nichtgefallende Waaren werden zu jeder Zeit bereitwilligst umgetauscht.

**S. Marcuse,** Karlsruhe,

6 Lammitstraße 6.

Sonntags ist mein Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet.

# GUTE SPARSAME KÜCHE

Die Suppenwürze Maggi, in Originalpackungen von 60 S an, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. — wenige Tropfen genügen.  
Die Originalpackungen werden mit Maggi's Suppenwürze billigt nachgefüllt.  
Zu haben in allen Delikatess-, Colonial-, Spezereiwarengeschäften und Droguerien.

Zum praktischen Gebrauch der Suppenwürze wird Maggi's patentirter Würzespärer (Gießhähnchen) besonders empfohlen.  
Derselbe ermöglicht deren tropfenweise Verwendung.

## Gustav Cahnmann, Karlsruhe, 125 Kaiserstraße 125, nächst der Kreuzstraße.

Wie alljährlich habe ich auch jetzt wieder einen großen  
**Weihnachts-Reste-Ausverkauf**

eröffnet und befinden sich in demselben in riesig großer Anzahl von sämtlichen Artikeln der  
**Mode- und Manufakturwarenbranche**  
Kein Kaufzwang. **RESTE** Umtausch gestattet.  
Aufträge nach Auswärts unter Nachnahme zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen. Aufträge nach Auswärts unter Nachnahme.  
Streng feste Preise. **RESTE** Aufmerksame Bedienung.

- Kleiderstoffreste, zum Kleide ausreichend . . . von M. 1.70 an,
- Damentuchreste, zum Kleide genügend . . . von M. 3.— an,
- Cheviot-Reste für Kleider, reine Wolle . . . von M. 3.50 an,
- Unterrock-Reste, völlig reichliche Weite . . . von M. 1.— an,
- Cattun-Reste, zum Kleide genügend . . . von M. 1.45 an,
- bedr. Flanelle, zu Bloujen und Jacken reichend von M. —.65 an.

## RESTE

in feinen schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, Ballstoffen, Cheviots, Sammet und Seidenzeug, Tuchstoffen und Burkin, Mantelstoffen, Hosenzeug, Leinen, Weißwaren, Handtüchern, Futterstoffen, Schürzenzeug, Hemden- und Unterrockflanelle, Tischzeug, Dress, Bettzeug, Gardinen, Portièren, Läuferstoffen u. s. w.  
in jeder Größe billigt.

Die Preise der Stückwaren sind für den Weihnachtsverkauf ebenfalls herabgesetzt.

- Reinwollen Cheviot**, doppeltbreit in allen modernsten Farben, Mtr. von 65 Pf. an.
- Reinwoll-Ballstoffe**, mehrfarbig in allen gleichfarbenen, Mtr. von 70 Pf. an.
- Tuchstoffe und Burkin**, geblende für Herren- und Damenanzüge in sehr großer Auswahl, 185 cm breit, Mtr. von 1.50 an.
- Läuferstoffe**, geblende Continent, Mtr. von 15 Pf. an.
- Teppiche**, große Spielteppiche in gründerzeitlich, von 50 Pf. an.
- Bettvorlagen**, in allen Größen und Stoffen, von 15 Pf. an.
- Tischdecken**, gehobener Art, mit Sammet und Qualen, von 2.— an.
- Kommode- & Theedecken**, Tischtücher & Servietten.
- Jacken- & Schaldecken**, von 1.60 an.
- Betttücher**, von 75 Pf. an.
- Große ges. Taschentücher**, von 10 Pf. an.
- Gelegenheitskauf!**
- Hemdentücher**, in besten Qualitäten, Mtr. von 25 Pf. an.

Gustav Cahnmann.



**COGNAC-NATUREL**  
aus der  
Frankfurter Cognac-Brennerei  
Gdr. Adler-Schott, Frankfrt. a. M.  
ist 1. Analyse zuckerfreies Weindestillat u. w. v. ärztl. Autoritäten  
Zuckerkranken, Fiebernd., Brustleidenden etc. bestens empfohlen.

Zu haben p. Fl. Mk. 3.50, sowie  
**Deutschen Cognac**,  
p. 1/2 Fl. Mk. 1.70 u. 2.80,  
p. 1/3 Fl. Mk. 0.95 u. 1.50, bei  
Philipp Luger, Durlach.

**Das treue Aleeblatt!**  
Heute, Samstag den 5. Dezember, findet in der süßen Ecke unsere Monatsversammlung statt. Zahlreiches Erscheinen wünscht  
**Das Oberblatt.**

**Wiese**, 1 1/2 Morgen auf der Hub, zu verpachten. Zu erfragen  
**Zehntstraße 6.**

**Eine 3/4-Geige**, gut erhalten, hat zu verkaufen  
**Clemens Dietlarz**,  
Mühlstraße 3.

**Zu verkaufen**  
ein einbürtiger Kleiderkasten und eine Kommode  
**Thurnbergweg 8.**

**Milch**  
ist von jetzt ab wieder zu haben  
**Brauerei Dummler.**  
Zugelassen ein rother Spitzer mit weißer Brust. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei Jakob Sattig in Palmbach.

**Kleine Kartoffel**, einige Körbe voll, werden zu kaufen gesucht  
**Schwabenstraße 4.**

**Ueberzieher**, ein gut erhaltener, ist billig zu verkaufen  
**Lammstr. 40 im Hof 2. St.**

**Gute Lapins**, 11 Stück, sind mit schönem Stall billig zu verkaufen  
**Bahnhofstraße 2.**

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern ist wegen Wegzugs auf 23. Januar zu vermieten  
**Hauptstraße 59, 2. St., Eingang Zehntstraße.**

Dasselbst ist ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.

**Zimmer**, ein heizbares, ist an vermieten  
**Hauptstraße 48.**

**Zimmer**, ein heizbares, ist an vermieten  
**Pfaffenweg 11, 2. Stock.**

## J. Goldschmidt,

Wäschefabrik, Karlsruhe, Ausstattungsgeschäft,  
Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** sein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in:  
**Herren-Hemden** in prima Glässer Hemdenstoff mit feinerer Brust, pro Stück von M. 2.50 an,  
**Herren-Nachthemden** in glatt, weiß und mit farbigem Besatz, pro Stück von M. 2.— an,  
**Herren-Nachthemden** in Flanel und Baumwollflanel,  
**Herren-Bragen, Manschetten, Einsätze, Vorhemden, Cravatten,**  
**Herren- und Damen-Unterzeuge, Hemden, Jacken und Beinkleider** in Baumwolle, Halbwole und Wolle,  
**Taschentücher**, weiß und farbig, in Baumwolle, Leinen, Batist und Seide,  
**Handschuhe**, gefüttert und ungefütert, in Glace, Tricot und Seide,  
**Damen-Hemden** in prima Glässer Hemdenstoffen und in allen Facons, pro Stück von 85 S an,  
**Damen-Jacken**, weiß und farbig, in Piqué und Baumwollflanel, pro Stück von M. 1.25 an,  
**Damen-Beinkleider**, weiß und farbig, in Wolllanel, Piqué, Shirting und Baumwollflanel, pro Stück von M. 1.— an,  
**Damen-Unterröcke** in Seide, Wolle, Moiré, Flanel, Piqué, Shirting und Baumwollflanel, pro Stück von M. 1.— an,  
**Betttücher** in Leinen, Halbseinen und Baumwolle,  
**Siber-Betttücher**, weiß und farbig,  
**Bettzüge, Kopfkissen, Bettdecken, Handtücher, Kaffeedecken, Theegedecke, Tischtücher und Servietten.**



**Evang. Arbeiter- und  
Handwerkerverein.**  
Heute Abend Singstunde.  
Der Vorstand.

**Turnerbund Durlach.**

Gut  Heil!

Nächsten Samstag, 5. De-  
zember, Abends 8 Uhr:

**Monatsversammlung**  
bei Mitglied Weiß zum Pfug  
(Nebenzimmer).  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Turngemeinde Durlach.**



Am kommenden Samstag den  
5. d. Mts., Abends präzis 9 Uhr,  
findet im Lokal (Brauerei Dummler)  
die übliche

**Monatsversammlung**  
statt und ist zahlreiches Erscheinen  
erwünscht.

Der Vorstand.

**Pfeifenklub Fidelity Durlach.**

Samstag den 5. d. Mts.  
findet die übliche

**Monatsversammlung**  
statt. Zahlreiches Erscheinen der  
Mitglieder ist erwünscht.

Der Vorstand.

**Schwaben-Verein Eintracht  
Durlach.**



Sonntag den 6. Dezember,  
Nachmittags 4 Uhr:

**Monatsversammlung**  
im Lokal (Alter Fritz).

Der Vorstand.

Waldjagen,  
Sandjagen,  
Scheiden,  
Rörjchel,  
Aegte,  
Beile,  
Pfahlhauen

billigt bei

**Otto Schmidt**  
beim Rathhause.

**Butter.**

la. Odenwälder, pr. Pfd. 1 M.,  
sowie sämtliche **Backwaren**  
empfiehlt billigst

**Ferd. Böhler,**  
Kelterstraße 24.

**Schellfische,**

pr. Pfund 20 S., frisch eingetroffen,  
empfiehlt

**J. Schade,** Adlerstr. 15.

**Junges fettes Rindfleisch,**  
pr. Pfd. 50 S., wird morgen früh  
auf dem Marktplatz ausgehauen.

Frische

**Orangen & Citronen,**  
sowie feinste Süßrahm-Butter  
empfiehlt

**Friedrich Dietz.**

**Evangelische Stadtkirche.**

Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

**Vortrag über Emil Frommel**

von Herrn Pfarrer Reinmuth aus Anielingen.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Festhalle Durlach.**

Dienstag den 8. Dezember, Abends 8 Uhr:

**Religiöser Vortrag**

von Alb. Staehle.

Adventsgeanken: Der Einzug Jesu in Jerusalem, ein wunderbares  
Vorbild von Seinem baldigen Einzug in Seine Kirche bei  
Seiner glorreichen Wiederkunft. Math. 21, B. 1-13.  
Alle wahrheitsliebenden Christen aus Stadt und Umgebung sind hiermit  
freundlich eingeladen.

Eintritt frei.



**Schlittschuh-Club Durlach.**

**General-Versammlung**

am Dienstag den 8. Dezember l. J., Abends  
8 Uhr, im Amalienbad.

Der Vorstand.

**Weinwirthschaft**

zum

**Silbernen Anker,**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 73,

empfiehlt sich mit nur badischen Weinen und  
guter Küche.

Der Besitzer: **Franz Veit.**

7 Kronenstrasse 7, **Fritz Schnorr,** 7 Kronenstrasse 7,

Schuhwaaren-Handlung,

empfiehlt für

**Weihnachts-Geschenke**

in sehr großer Auswahl und billigsten Preisen:

Herren-, Damen-, Mädchen- & Kinder-Stiefel  
in den feinsten Leder-, Filz- und Tucharten.

**Gummischuhe** in bester Qualität.

Gute Passform.

Solide Arbeit.

**Briefpapier in Cassetten**

(moderne Formate)

in reicher Auswahl.

Durlach.

H. Walz.

**Christbaumschmuck,**

größte Auswahl in Neuheiten.

**A. Herrmann, Conditorei.**

Heute (Freitag) Abend:

**Frische Leber- & Griebenwürste,**

Samstag Abend von 6 Uhr ab und Sonntag:

**Seiße Knoblauch-Würste**

bei **Wilh. Kraus zur Sonne.**

**Prima Hammelfleisch**

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

**Julius Bull, Metzger.**

**Schellfische! Schellfische!**

Prima Holländer sind heute Früh eingetroffen, das Pfd. 15 Pfg.,  
gentnerweise noch billiger.

**Theod. Holdmann,**

Fischhandlung, Hauptstraße 48.

**Visitenkarten, Kindervisitenkarten, Verlobungs-  
karten** empfiehlt in großer Auswahl bei schönster Ausführung  
und billigsten Preisen **E. Hahn's Buchdruckerei (Basler Thor).**

Samstag Abend und Sonntag:

**Kartoffelwürste**

im Franz.

Heute



wird geschlachtet  
im Saum.

Samstag und Sonntag:

**Frankfurter Bratwürste.**

A. Weiß zum Pfug.

**Baafische**

(grüne Döringe), per Pfund 12 S.,  
frisch eingetroffen bei

**Julius Schade,**  
Adlerstraße 15.

Dieselben sind auch Samstag  
und Dienstag auf dem Wochen-  
markt zu haben.

**Hirsch.**

Ein junger Edelhirsch wird  
ausgehauen, ferner empfehle frisch-  
geschossene Hasen und Reb.

**Theod. Holdmann,**  
Wildhandlung, Hauptstraße 48.

**Italienische Maronen**

empfiehlt

**Fried. Marie jr.**

**frische ital. Eier,**

per 100 Stück M. 6.50, bei  
**Philipp Luger.**

**Schöne Eier**

sind eingetroffen bei

**Wilh. Wagner.**

**Ein solider Arbeiter**

findet Wohnung

**Herrenstr. 24, 3. Stoc.**

**Dankagung.**

[Durlach.] Für die  
vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme an dem uns  
so schwer betroffenen Ver-  
luste unseres lieben Kindes

**Clara**

sprechen wir hiermit unsern  
innigsten Dank aus.

Durlach, 4. Dez. 1896.

**Otto Schmidt u. Frau.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

2. Advent-Sonntag den 6. Dezember 1896.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.

Abendliche 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer  
Böhmerle.

Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer  
Reinmuth von Anielingen über  
Leben und Wirken des H. Hospredigers  
und Garnisonspfarrers Emil Frommel  
in Berlin.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Böhmerle.

**Friedens-Kapelle.**

Sonntag, 6. Dez., Vormittags 10 Uhr:  
Herr Prediger Klevert. Nachmittags  
2 Uhr: Jugendverein; Abends 8 Uhr:  
Herr Prediger Käumle.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

Geboren:

28. Nov.: Wilhelm Max Karl, Vat. Karl  
Hochschild, Fabrikarbeiter.

Eheschließung:

3. Dez.: Max Eberlin von Lahr, Kauf-  
mann, und Anna Johanna  
Leukler von hier.

Gestorben:

1. Dez.: Martin Irth von Sulzbach,  
lediger Gärtner, 42 Jahre alt.

2. " Emil, Vat. Johann Mosbrucker,  
Etiengießer, 9 Monate alt.

2. " Friedrich, Vat. Wilhelm Kayser,  
Schlosser, 1 Jahr alt.

3. " Friedrich Wilhelm, Vat. Ludwig  
Bardon, Mechaniker, 3 M. a.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Bupp, Durlach.